



Klick zum Glück: BILDER ZUM VERLIEBEN

Fotos erzählen eine Geschichte und fangen die Gefühle des Hochzeitstages für immer ein. Damit sie gelingen, braucht es gute Fotografen.

Von Julia Kellner

Die funkelnden Augen der Braut, der Blick des stolzen Bräutigams, die Freudentränen der Schwiegermutter – das sind die kleinen Momente und großen Emotionen, die den Hochzeitstag einzigartig machen. Um sie für die Ewigkeit zu bewahren, ist eines entscheidend: eine gute Fotografin oder ein guter Fotograf. Sie machen Aufnahmen, die das Paar eines Tages stolz ihren Enkeln präsentieren kann.

Eine Frage des Stils

Ehe es auf die Suche geht, müssen Paare wissen, welchen Bildstil sie mögen. Die Bildsprache sollte gefallen. Meister ihres Fachs ändern ihren Stil womöglich kaum, auch wenn das Brautpaar andere Vorstellungen hat. Wer Fotos in hellen und warmen Farben will, sucht sich jemanden, der genau das im Portfolio hat. Weil Hochzeitsfotografie stets etwas Persönliches ist, sind Empfehlungen eine clevere Idee: Haben Freunde im vorigen Jahr geheiratet – und waren sie mit den Bildern zufrieden? Gefallen sie auch dem Ehepaar in spe, rückt die Entscheidung näher. Falls nicht, geht die Suche weiter: über Magazine, Suchmaschinen oder soziale Medien wie Instagram oder Facebook. Hat der Fotograf eine Homepage, vermitteln Bildergalerie oder Reportagen – meist in einer eigenen Rubrik – einen ersten Eindruck von Choreographie und Qualität.

Der menschliche Faktor

Ist das Paar fündig geworden, sollte es keine Zeit verlieren und direkt zwei Punkte klären: Verfügbarkeit und Preis. Mit der Suche sollte übrigens so früh wie möglich begonnen werden – viele Fotografen sind ein Jahr im Voraus gebucht. Ein Tipp zur Budgetplanung: Um ein besseres Preisgefühl zu bekommen, ist es ratsam, verschiedene Dienstleister anzufragen. Ist der Termin noch frei und passt der Preis, ist es Zeit für ein ungezwungenes Kennenlernen. Die Chemie muss stimmen. Sie oder er begleitet das Paar schließlich an einem der wichtigsten Tage und ist bei intimen Momenten dabei.

Die richtige Anleitung

Das Bauchgefühl spielt bei der Wahl eine große Rolle. Damit es keine bösen Überraschungen gibt, klärt man vor der Buchung die Bedingungen. Wie viele Bilder bekommen die frisch Vermählten? Gibt es alle Motive oder lediglich eine Auswahl? Werden alle Bilder professionell bearbeitet? Wie sieht es mit den Bildrechten aus? Gibt es einen Ersatz im Krankheitsfall? Um den Hochzeitstag voll und ganz genießen zu können, besprechen das Paar und Fotografen oder Fotografen im Vorfeld die Details: zeitlicher Ablauf der Hochzeit, Gruppenfoto – ja oder nein und Must-Have-Bilder – etwa mit Eltern und Geschwistern.